

**Helmuth Stellerrecht**

# Trotz allem

**Ein Buch der Front**

Kart. RM. 4.50, Lwd. RM. 6.—

Helmuth Stellerrechts Buch habe ich verlegt, nicht um ein neues Kriegsbuch zu haben, auch nicht nur weil die Fülle und Reichhaltigkeit seiner Erlebnisse tiefen Eindruck auf mich gemacht hat, sondern vor allem dem Geist zu Liebe, aus dem heraus er dieses Erleben gestaltet hat.

Auch dieser 18jährige lief Gefahr, an den Dingen zu zerbrechen, aber er wurde ihrer Herr, er ließ sich vom Schicksal zum Manne schmieden und im gewaltigen Sturm der Schlacht geht ihm die Verbundenheit mit Volk und Vaterland und der Sinn all des ungeheuren Geschehens auf. Nur einer, der nicht zerbrach, kann den Krieg, wie er war, schildern, ebenso wie nur einer, der reiten kann, das Erlebnis des Reitens richtig sieht und richtig darstellen kann.

Ergriffen hat mich an Stellerrechts Buch die keusche und ehrfürchtige Haltung der Jugend, die im angeborenen Streben nach dem Hohen und Ewigen noch ringt und sucht, noch nicht für alles eine Patentlösung bereit hält. Die unbedingte Ehrlichkeit seiner Erzählung, die Reife seines Urteils und das tiefe Verständnis für den Sinn, der hinter dem äußeren Geschehen waltet, machen ihn zu einem der berufensten Ränder des Größten, was Menschen unserer Zeit erleben konnten.

Trotz allem — trotz Rekrutenqual und unsäglicher Mühsal, trotz Todesnot und Todesangst, trotz all derer, die dem Krieg keinen oder nur einen abscheulichen Sinn abzugewinnen vermochten, heißt Stellerrechts Lösung:

**trotz allem für Deutschland!**